



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Geschäftsbereich 5

Geschäftsbereich 5 Recht, Allgemeine Verwaltung, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsbereichsleitung

Saskia Heilmann
Tel. 0721 974-1100 Fax -1009
saskia.heilmann@klinikum-karlsruhe.de

Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit

Petra Geiger
Tel. 0721 974-1076 Fax -921076
petra.geiger@klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht
GB5/ÖA/PG

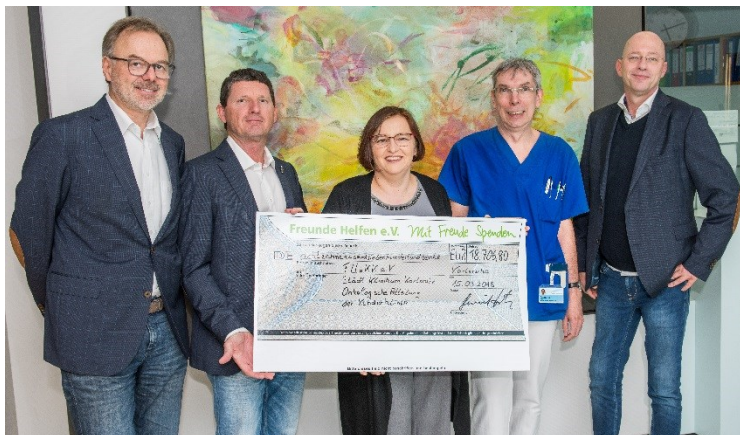
Datum
22.03.18

Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Pressemitteilung

Freunde helfen e.V. unterstützt den FUoKK e.V.

Der Verein spendet 18.760 Euro zum Erwerb einer Spezialsoftware.



Schnell war das Interesse des Vorstandsvorsitzenden des Vereins Freunde helfen e.V., Henrik Hotz, geweckt, als er durch den FUoKK e.V. von dem Projekt „Telemedizinische Kooperation“ der Kinderkrebstation des Klinikums Karlsruhe mit der Uniklinik Freiburg erfuhr. Kurzentschlossen verständigten sich die Vereinsmitglieder darauf, den entscheidenden Beitrag zu leisten, um die noch fehlende Spezialsoftware zu finanzieren.

„Freunde helfen e.V. ist ein Verein aus Karlsruhe, der besonders Projekte in Zusammenhang mit Kindern fördert. Da lag es für uns nahe, dieses wichtige Vorhaben zu unterstützen“, erklärt Hotz.

Am 15. März fand im Beisein von Admira Knoll vom Vorstand des FUoKK und Alfred Leipold, dem zuständigen Oberarzt der Kinderonkologie des Klinikums Karlsruhe, die Scheckübergabe statt. Voll Freude nahm die Vereinsvorsitzende die Spende in Höhe von 18.760 Euro entgegen. „Ich freue mich sehr, dass wir mit dieser großen Spende das Projekt nun komplett finanzieren können, nachdem wir bereits die Investitionen für die Hardware über den FUoKK realisieren

konnten.“ Auch Leipold zeigte sich hoch erfreut über die großzügige Spende. „Von Seiten der Kinderklinik sind wir sehr froh über diese Unterstützung. Die telemedizinische Kooperation schafft für uns als Ärzte die Voraussetzung, dass wir uns über die Klinik hinaus mit Spezialisten bei der Behandlung krebskranker Kinder austauschen können.“

Text: Petra Geiger

Bild: Markus Kümmerle

P.v.l.n.r.:

Dr. Reinhold Schenkl, Peter Eisenhuth, Admira Knoll, Dr. Alfred Leipold und Henrik Hotz